Jugendparlament: SchülerInnen üben sich in der Rolle von Abgeordneten

Nationalratspräsident Sobotka begrüßt vier Schulklassen aus Kärnten und dem Burgenland im Parlament

Wien (PK) - Nationalratspräsident Wolfgang Sobotka begrüßte heute früh rund 90 TeilnehmerInnen des mittlerweile 20. Jugendparlaments im Großen Redoutensaal. „Demokratie ist nicht auf diese Mauern begrenzt, sondern lebt darüber hinaus“, unterstrich Wolfgang Sobotka. Demokratie sei überall zu finden, ob in der Familie oder in der Schule. Sie betrifft jeden von uns. „Heute vollziehen Sie selbst einen Tag des Nationalrats im Parlament“, hob der Nationalratspräsident gegenüber den Jugendlichen hervor.

Zuvor traten die SchülerInnen der 9. Schulstufe aus dem Burgenland und aus Kärnten für ein gemeinsames Gruppenfoto vor die Kamera. Mit dabei sind aus der HAK Neusiedl am See die Klasse 1 FK, vom CHS Villach die Klasse 1 BWF, die Klasse 5a aus dem BG/BRG St. Martin Villach und von der PTS Völkermarkt die Klasse K1. 14 SchülerInnen werden als ReporterInnen eine Film- bzw. Zeitungsreportage über das Jugendparlament machen, drei SchülerInnen dokumentieren den Tag auf Facebook und zwei SchülerInnen berichten als RedakteurInnen der Parlamentskorrespondenz über den Tagesverlauf. Die Plenarsitzung am Nachmittag wird auch via Livestream übertragen. Die TeilnehmerInnen fanden sich bereits am gestrigen Nachmittag nach Interessensschwerpunkten in vier fiktiven Klubs Weiß, Gelb, Orange und Violett zusammen.

Unterstützt werden die jungen Abgeordneten von den MandatarInnen Nico Marchetti (ÖVP) für den Klub Weiß, Eva Maria Holzleitner (SPÖ) für den Klub Violett, Ricarda Berger (FPÖ) für den Klub Gelb und Douglas Hoyos-Trauttmansdorff (NEOS) für den Klub Orange. Gemeinsam mit ThemenexpertInnen werden sie alle den ganzen Tag die JugendparlamentarierInnen bei ihrer Arbeit begleiten.

Das Thema heute ist „Objektivität in der politischen Bildung“ und wie dazu die Wissensvermittlung in der Schule gestaltet werden soll. Der fiktive Gesetzesvorschlag wird in den Klubsitzungen beraten und dann in den Ausschusssitzungen diskutiert.

Die Bedeutung des Jugendparlaments wurde auch von den anwesenden Nationalratsabgeordneten unterstrichen. „Alles ist Politik“, sagte beispielweise Nico Marchetti. Eva Maria Holzleitner lud die SchülerInnen ein, Eindrücke zu gewinnen und hinauszutragen. Denn wie Ricarda Berger betonte, ist Demokratie nicht selbstverständlich. „Politik ist der Ort, wo wir uns ausmachen, wie wir miteinander leben“, fügte Douglas Hoyos-Trauttmansdorff hinzu. (Schluss) fb/fk/mbu